



**Sprachlernzeitschrift
für junge Deutschlerner
im Ausland!**

Zeitschriftentyp

- Sprachlernzeitschrift – Jugendjournal – Wissensmagazin
- erscheint als Druckausgabe, Präsenzauftritt im Internet (www.vitamine.de)

Zielgruppe

- junge Deutschlerner, Schüler, Studenten im Ausland
- Deutschlehrer, Dozenten, Multiplikatoren, Kultur- und Sprachmittler

Erscheinungsweise

- vier Ausgaben im Jahr (*März, Mai, Oktober, Dezember*)

Inhalte

- alles über Deutschland: aktuell, informativ, für ein jugendliches Lesepublikum
- Themen: Jugend, Landeskunde, Studium, Schule, Musik, Sport, Geschichte, Kultur, Rätsel, Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Charakteristik der Texte

- alle Texte sind redaktionell für DaF bearbeitet. Sie sind kurz und leicht zu verstehen.
- unterschiedliche Textsorten (Nachrichten, Berichte, Porträts, Interviews, fiktionale Texte)
- Kennzeichnung der Texte nach den Niveaustufen des GER von A2 bis C1
- Worterklärungen für alle Texte, außerdem Hörversionen zu Texten aus vitamin de
- Didaktisierungen zu Texten aus vitamin de für Lese- und Hörverstehen

Landeskunde

Eine Stadt wie ein Freilichtmuseum
 Quedlinburg ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Die Stadt ist über ein 1000 Jahre in Quedlinburg wurde 939 der deutsche Herzog Heinrich I. zum ersten König der Deutschen gewählt. Unter Heinrich wurde die Stadt zu einer Königstadt, aber schon später auch seine Söhne, Erbst und Erben, die alle Otto hießen, Ostmarkgrafen der slawenverdrängung Ostfalen genannt. Auf einem hohen Berg (am Südrand) in der Mitte der Stadt steht auch heute ein schönste, schlossartige Gebäude befindet sich eine der ältesten und schönsten romanischen Kirchen Europas, die Marienkirche St. Servatus. Seit 1994 gehört Quedlinburg zum Weltkulturerbe der UNESCO, der Kulturerbe der Vereinten Nationen. Und bereits seit 1993 ist die Stadt außerdem eine der Hauptattraktionen auf der Straße der Romantik.

Eine geschichtliche Attraktion
 Entlang der Straße der Romantik kann man viele der Städte erleben. Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden. Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden. Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden.

Romanik - massive Mauern und kleine Fenster
 Die Romanik ist eine Epoche, die von 1050 bis 1250 dauerte. Sie ist durch ihre massive Mauern und kleinen Fenster gekennzeichnet. Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden.

Magdeburg - das dritte Rom
 Magdeburg ist eine der größten Städte Deutschlands. Die Stadt ist über ein 1000 Jahre in Magdeburg wurde 939 der deutsche Herzog Heinrich I. zum ersten König der Deutschen gewählt. Unter Heinrich wurde die Stadt zu einer Königstadt, aber schon später auch seine Söhne, Erbst und Erben, die alle Otto hießen, Ostmarkgrafen der slawenverdrängung Ostfalen genannt. Auf einem hohen Berg (am Südrand) in der Mitte der Stadt steht auch heute ein schönste, schlossartige Gebäude befindet sich eine der ältesten und schönsten romanischen Kirchen Europas, die Marienkirche St. Servatus. Seit 1994 gehört Quedlinburg zum Weltkulturerbe der UNESCO, der Kulturerbe der Vereinten Nationen. Und bereits seit 1993 ist die Stadt außerdem eine der Hauptattraktionen auf der Straße der Romantik.

Leben wie im Mittelalter
 Nach Angaben der Statistiken und der Bevölkerungszahl hat sich die Bevölkerung in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden.

Halberstadt und Naumburg
 Halberstadt und Naumburg sind zwei der größten Städte Deutschlands. Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden.

Die Städte sind durch ihre Geschichte und ihre Kultur verbunden.

Themen

- Dialekte
- Europa
- Geschichte
- Gesellschaft
- Länder
- Kultur
- Regionen
- Religion
- Städte
- Traditionen
- Wirtschaft

Sprache

Serwis, Griechi und Hallo
 Deutsche Dialekte

„Mein Meier“ grüßt die Pfaffen. Der Bayer sagt „Grüß Gott“ und der Böhmer „Guten Tag“.
 Deutsche sprechen Deutsch? Sie wissen es gar nicht. In Deutschland gibt es mindestens 30 Dialekte. Viele dieser deutschen Mundarten unterscheiden sich im Klang, in ihren Begriffen und sogar in ihrer Grammatik.

Siebt der Kauf eines Brötchens
 Sprachunterschieden setzen sich im Alltag in Deutschland durch. Die Dialekte unterscheiden sich in den Begriffen und in der Grammatik. Die Dialekte unterscheiden sich in den Begriffen und in der Grammatik.

Deutsche Regionalismen
 Die deutsche Sprache ist ein sehr reiches und vielfältiges Sprachsystem. Die Dialekte unterscheiden sich in den Begriffen und in der Grammatik.

Die Wende
 Die Wende ist ein wichtiger Moment in der deutschen Geschichte. Die Dialekte unterscheiden sich in den Begriffen und in der Grammatik.

Die Wende
 Die Wende ist ein wichtiger Moment in der deutschen Geschichte. Die Dialekte unterscheiden sich in den Begriffen und in der Grammatik.

Grundwissen über Deutschland und die deutschsprachigen Länder

- vielseitige Lesetexte für ein solides Allgemeinwissen über Deutschland
- Einbeziehung der Interessen junger Deutschler und Lehrer im Ausland
- Anschaulichkeit durch enges Zusammenspiel von Text, Bild und Grafik
- Abbau von Vorurteilen über die Vermittlung eines realistischen Deutschlandbildes
- Unterstützung des Wortschatzerwerbs (themenspezifische Begriffe und Redewendungen)
- besseres Verstehen von Anschauungen, Leistungen und Werten in Deutschland

Themen

- Schulalltag
- Schüleraustausch
- Meine Lieblingsfächer
- Klassenfahrten
- Erfahrungsberichte (Schüler, die in Deutschland waren)
- Hausaufgaben, ja oder nein?
- Schreibwerkstatt
- Schulpartnerschaften
- Deutsch-Olympiaden
- Tipps und Service
- DSD bekommen – was nun?

Schule.de

DOPPELTE QUALIFIKATION

Das Berufskolleg

Ein besonderes Schuljahr in Deutschland ist das Berufskolleg. Es bietet nicht nur mehrere Schulabschlüsse und unterschiedliche Schulabschlüsse an, sondern bereitet die Schüler auf den Beruf vor. Vitamin.de hat das Berufskolleg im nordrhein-westfälischen Stadt Witten und eine Schülerin, die 17-jährige Eda Akan, vor.

Das Berufskolleg Witten ist eine große Schule. Hier fünfstöckige Gebäude bieten circa 150 Lehrern und 3000 Schülern Platz. Eine Schülerin ist Eda Akan. Die 17-Jährige besuchte die erste Klasse des beruflichen Gymnasiums. Es ist ihr erstes Jahr am Berufskolleg. Nach der 11. Klasse wird sie ihr Fach machen und die Schule besuchen. Eda hat sich auf die Fachrichtung „Wirtschaft und Verwaltung“ spezialisiert. Schuler sind dieser Spezialisierung erhalten gleichzeitig eine kaufmännische Grundausbildung. Damit können sie nach dem Berufskolleg in einem kaufmännischen Beruf arbeiten oder ein Wirtschaftstudium beginnen. Besondere Fächer dieser Fachrichtung sind Buchführung, Betriebswirtschaft und Englisch. Unabhängig von ihrer Fachrichtung müssen alle Schüler des Berufskollegs die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch belegen. Edas Lieblingsfach ist Mathematik. „Mathe ist für viele eine Zusatzbelastung, und ich liebe Herausforderungen“, erklärt die Schülerin. Natürlich kann noch andere Fächer und Fremdsprachen wählen. Eda lernt zum Beispiel gerade Spanisch.

Abbau des Betriebswirtschafts, die Wirtschaft mit Zahlen und Informationen
Branchen, die Versuch eine Position oder eine Arbeit zu bekommen
Beitrag, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen Mit der ein-Übersetzung für die Arbeit in einem Beruf
Einblick, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen einen kurzen Eindruck über einen neuen Tag oder einen neuen Gedanken
Fächer belegen Fächer nehmen, auswählen
Fachrichtung, -en, -en Fach, Prüfung, schwere Aufgabe
Kaufmannschaft ein Handel, Gewerbe, Wirtschaft betreiben
Prüfung eine, was man bei einer Prüfung
Schwerpunkt, -e, -en wichtiger Punkt, Spezialisierung, Akzent
Wirtschaft, die Wirtschaft eines gesamten Volkes, Staates

Abbau des Betriebswirtschafts, die Wirtschaft mit Zahlen und Informationen
Branchen, die Versuch eine Position oder eine Arbeit zu bekommen
Beitrag, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen Mit der ein-Übersetzung für die Arbeit in einem Beruf
Einblick, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen einen kurzen Eindruck über einen neuen Tag oder einen neuen Gedanken
Fächer belegen Fächer nehmen, auswählen
Fachrichtung, -en, -en Fach, Prüfung, schwere Aufgabe
Kaufmannschaft ein Handel, Gewerbe, Wirtschaft betreiben
Prüfung eine, was man bei einer Prüfung
Schwerpunkt, -e, -en wichtiger Punkt, Spezialisierung, Akzent
Wirtschaft, die Wirtschaft eines gesamten Volkes, Staates

Abbau des Betriebswirtschafts, die Wirtschaft mit Zahlen und Informationen
Branchen, die Versuch eine Position oder eine Arbeit zu bekommen
Beitrag, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen Mit der ein-Übersetzung für die Arbeit in einem Beruf
Einblick, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen einen kurzen Eindruck über einen neuen Tag oder einen neuen Gedanken
Fächer belegen Fächer nehmen, auswählen
Fachrichtung, -en, -en Fach, Prüfung, schwere Aufgabe
Kaufmannschaft ein Handel, Gewerbe, Wirtschaft betreiben
Prüfung eine, was man bei einer Prüfung
Schwerpunkt, -e, -en wichtiger Punkt, Spezialisierung, Akzent
Wirtschaft, die Wirtschaft eines gesamten Volkes, Staates

Schule.de

ERFAHRUNG FÜRS LEBEN

Auslandsschuljahr in Südafrika

Der 17-jährige Gymnasiast Daniel Bröder aus der norddeutschen Stadt Hannover hat ein Auslandsschuljahr in der südafrikanischen Stadt Kapstadt verbracht. Vitamin.de erzählt, er von seinem großen Abenteuer.

Erfahrungen fürs Leben Die südafrikanischen Lehrer und vor allem die Schüler beeindruckten sich sehr für mich. Sie fragten häufig, warum ich für ein ganzes Jahr mein Zuhause verlassen habe. Die Antwort war immer die gleiche: Ich will Erfahrungen sammeln, die ich zu Hause nicht sammeln kann. Der Höhepunkt meines Auslandsjahres war eine Reise durch Südafrika zusammen mit anderen Austauschschülern. Wir entdeckten das Land und erlebten viel Spaß, packtas. Wir waren die „Jug-Plus-er-Army“. Damit handelt es sich um Erwinen, Löwen, Nashörner, Zebra und Kudu. Während meines Auslandsschuljahres habe ich Selbstständigkeit, Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen gelernt. Es sind Erfahrungen fürs Leben.

Schulalltag Am 6. Oktober 2008 hatte ich meinen ersten Schultag in Südafrika. Die Unterschiede zu meiner deutschen Schule waren groß. Die Schule war kein richtiges Gebäude, sondern bestand aus mehreren Klassenräumen, die durch ein freies, weiches Gelände verbunden waren. Wegen der hohen Kriminalität in Südafrika gab es überall Stahltore vor den Türen. Die Schule sah aus wie ein Gefängnis. Ungewohnt war auch, dass ich eine Schultasche tragen musste. Die Klassen waren viel größer als in Deutschland. Die Disziplin bei den Schülern war schwach. Selbst der strengste Lehrer konnte nicht immer durchsetzen. Die Motivation der Schüler und das Niveau der Unterrichtsstunden waren anders, unüblich, unklar.

Abbau des Betriebswirtschafts, die Wirtschaft mit Zahlen und Informationen
Branchen, die Versuch eine Position oder eine Arbeit zu bekommen
Beitrag, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen Mit der ein-Übersetzung für die Arbeit in einem Beruf
Einblick, -e, -en, -er, -in, -nen, -nen, -nen, -nen einen kurzen Eindruck über einen neuen Tag oder einen neuen Gedanken
Fächer belegen Fächer nehmen, auswählen
Fachrichtung, -en, -en Fach, Prüfung, schwere Aufgabe
Kaufmannschaft ein Handel, Gewerbe, Wirtschaft betreiben
Prüfung eine, was man bei einer Prüfung
Schwerpunkt, -e, -en wichtiger Punkt, Spezialisierung, Akzent
Wirtschaft, die Wirtschaft eines gesamten Volkes, Staates

Schule.de

Drei Monate deutsche Schule

Schüler aus Österreich zu Gast in Deutschland

Die 18-jährige Schülerin hat drei Monate in Deutschland gelebt. Sie hat die deutsche Sprache gelernt und die Kultur kennen gelernt. Sie hat auch viele neue Freunde gefunden. Sie hat sich sehr gut angepasst und hat viel Spaß an der Schule gehabt. Sie hat auch viele neue Erfahrungen gemacht. Sie hat sich sehr gut angepasst und hat viel Spaß an der Schule gehabt. Sie hat auch viele neue Erfahrungen gemacht.

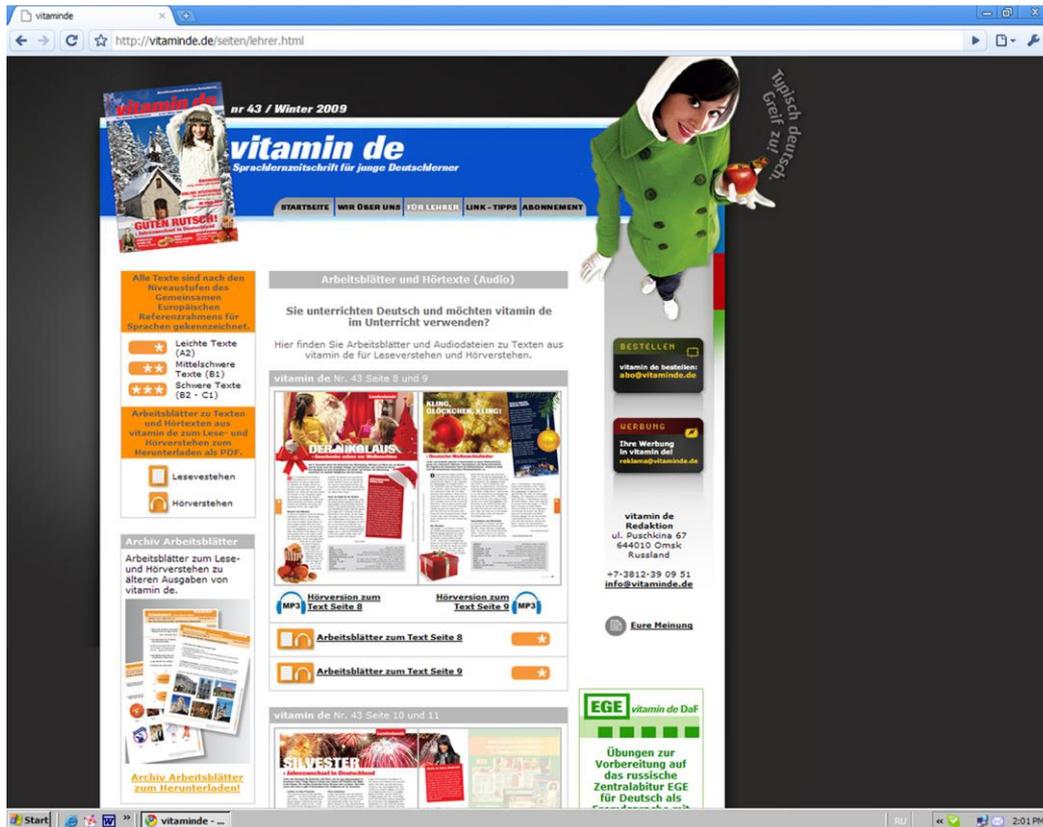
Milde im Unterricht

Darfler Schüler wollen länger schlafen

Die Schüler wollen länger schlafen. Sie finden den Unterricht zu früh. Sie wollen länger schlafen. Sie finden den Unterricht zu früh. Sie wollen länger schlafen. Sie finden den Unterricht zu früh.

Artikel über die Arbeit und die Angebote der ZfA

- Beiträge über Projekte an DSD und Pasch-Schulen
- Porträts von Lehrkräften von betreuten Schulen
- alles rund um das DSD



Präsenzauftritt im Internet

STARTSEITE

Vorschau der aktuellen Ausgabe

WIR ÜBER UNS

Infos zu Produkt und Redaktion

FÜR LEHRER

Materialsammlung DaF

LINK-TIPPS

kommentierte Link-Sammlung

ABONNEMENT

Abonnement- und Kundenservice

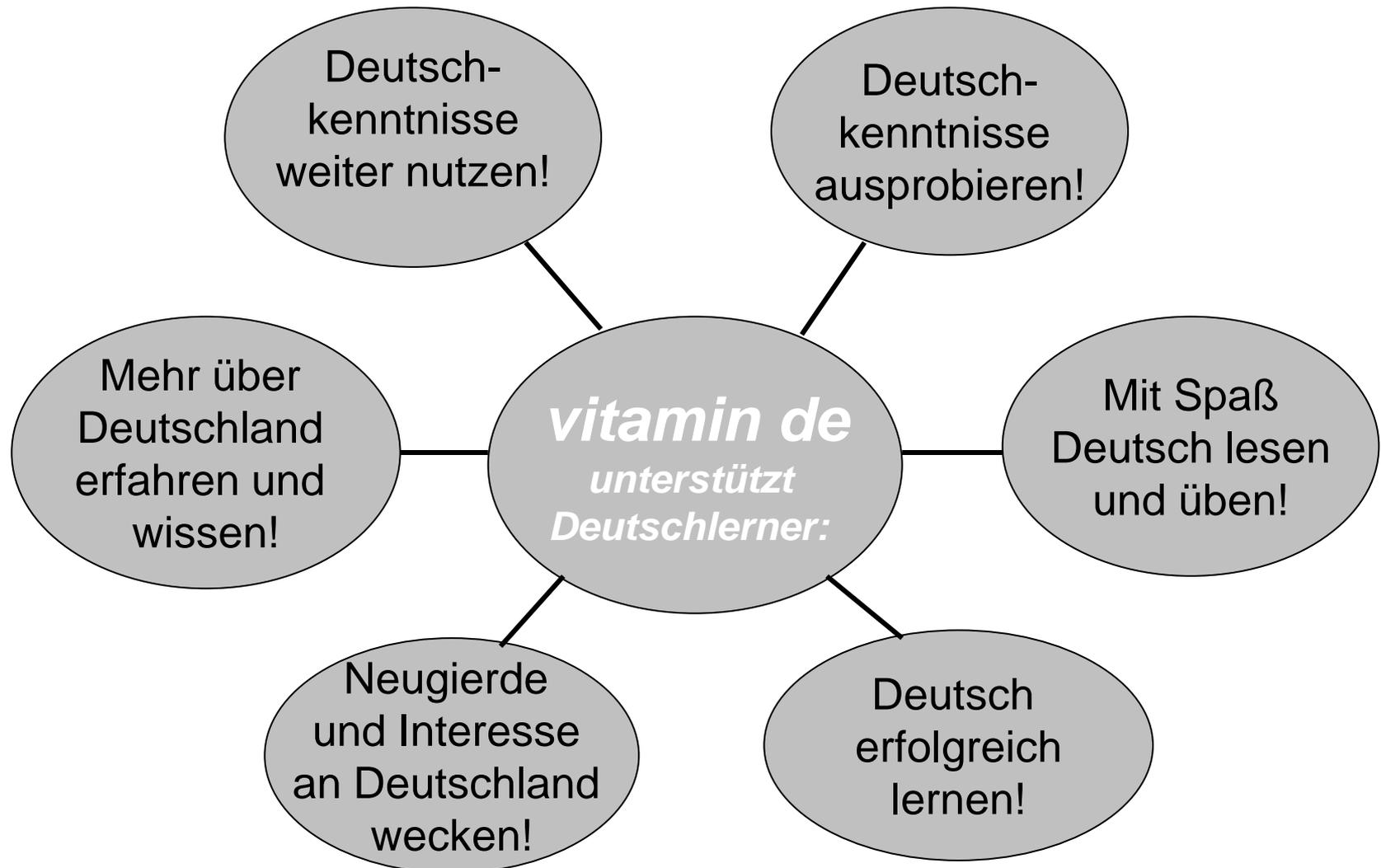
Zusätzliche Materialien für Lehrer

- Hörversionen von Texten aus vitamin de
- Arbeitsblätter für Lese- und Hörverstehen
- Sprachkarten, Übersetzungshilfen, Übungen
- Archiv zu Materialien älterer Ausgaben



Was kann vitamin de leisten?

vitamin de



Bestellung

- über die Redaktion
- Anfragen an: abo-welt@vitaminde.de
- alle Informationen unter: www.vitaminde.de/abo

Zustellung

- Zustellung mit der Post weltweit
- Klassensätze als Pakete an die Bildungseinrichtung (Schule, Sprachschule)

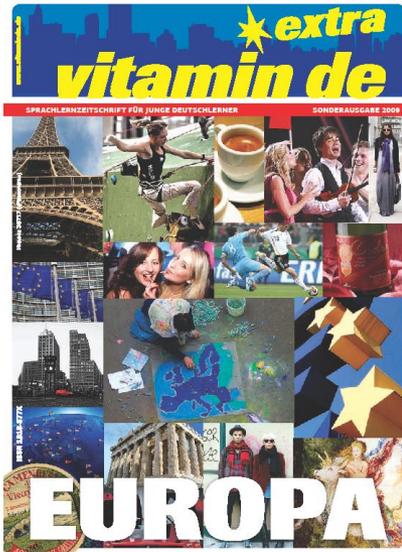
Versand

- Redaktion organisiert den Versand
- Die Redaktion benötigt für jeden zu beliefernden Empfänger:
 - Postadresse
 - Ansprechpartner vor Ort (z.B. Deutschlehrer, Direktor, ZfA-Lehrer etc.)
 - Telefon-Nr.
 - E-Mail-Adresse

Ihre Fragen?

vitamin de

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Ob im Deutschunterricht oder zu Hause – für viele junge Deutschlerner im Ausland ist *vitamin de* „ihr“ deutsches Jugendjournal.

Verein „vitamin de e. V.“
Wilhelm Siemers
Fraunhoferstr.15
10587 Berlin (D)
Redaktion *vitamin de*
Robert Teschner
ul. Puschkina 67
644010 Omsk (RUS)
www.vitaminde.de